



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vier verschiedene Zwischen zweyen Reformirten Bürgern
Hiob Und Simson Angestellte Discourse Über den so
genanten Reformirten Heidelberger Catechismus**

Kauffmann, Georg

Bonn, 1738

120. Warum hat uns Christus befohlen Gott also anzureden: unser Vatter.

urn:nbn:de:hbz:466:1-39574

Die hundert und achtzehende Frag.
Was hat uns Gott befohlen/von
ihm zu bitten?

Antwort. Alle geistliche und leibliche
Nothdurfft / welche der Herr Christus be-
griffen hat in dem Gebett / das er uns ge-
lehrt hat.

Hiob. Gut, lese weiter.

Simson.

Die hundert und neunzehende Frag.
Wie lautet das Gebett des Herrn?

Antwort. Unser Vatter / der du bist im
Himmel,

Hiob. Es ist schon gnug, das Unser Vatter
können wir aufwendig. Weiter.

Simson.

Die hundert und zwanzigste Frag.
Warum hat Christus befohlen Gott
also anzureden: Unser Vatter?

Antwort. Daß er gleich im Anfang unseres
Gebetts in uns erwecke die kindliche Forcht
und Zuversicht gegen Gott / welche der
Grund unseres Gebetts soll seyn; nemlich
daß Gott unser Vatter durch Christum wor-
den seye/und wolle uns vielweniger versagē/
warum wir ihn im Glauben bitten/dan uns-
sere Vätter uns irrdische Ding abschlagen.

Hiob. Kan uns Reformirten aber der allmäch-
tige Gott nit mit Fug und Recht vorwerffen, was
er Malachia 1, 6. den ungehorsamen Israeliten
vora

vorgeworffen hat: **Wan ich dan ein Vatter bin / wo ist meine Ehr.** Indem wir durch unsere hartnäckige Behauptung unserer Lehr, daß wir seine Gebott nicht halten können, wie ers von uns fordert, ihm seine Ehr so gewaltig nehmen, mit Verlaugnung entweder seiner unendlichen Allmacht, oder seiner ewigen Wahrheit: wie auß unserm jetzt den Augenblick geführten Discurs unumbstößlich dargethan worden.

Simson. Wir müssen halt, dencke ich wohl, unsere Hartnäckigkeit ablegen, wan wir mit Wahrheit Gott unseren Vatter nennen wollen.

Hiob. Das muß auch geschehen. Lese unter dessen weiter fort.

Simson.

Die hundert ein und zwanzigste Frag.

Warumb wird hinzu gethan: der du bist im Himmel?

Antwort. Auff daß wir von der himmlischen Majestät Gottes nicht Irdisch gedenden. Und von seiner Allmächtigkeit alle Nothdurfft Leibs und der Seelen gewartē.

Hiob. Die Antwort ist an sich gut, aber was nußt uns Reformirten, wie können wir von seiner Allmacht alle Nothdurfft Leibs und der Seelen gewarten, wan er, wie es auß unserer Lehr folgt, das Beste und Nothwendigste nicht geben kan, oder nicht geben will? lese weiter.

Simson.

Die